

Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitungen kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.

WWW.

Einheit **Z** **text**
.de

E-Mail: einheitstext@t-online.de

Inhalt: Verdienstorden für Markus Söder

5/20

Seite 1 - Erleichterung

Seite 1 - Normalisierung

Seite 2 - Verdienstorden für Markus Söder

Seite 2 - Herr Wiesmüller: Corona-Zeiten

Seite 3 - Kompromisslösung

Seite 3 - Amtlicher Ablehnungsbescheid

Seite 3 - Rentenreform

Seite 4 - Gewerbebeförderung

Seite 4 - Werbebrief der Automobilindustrie

Seite 4 - Rüstungsexporte

Seite 5 - Banknoten

Seite 5 - Rentenniveau

Seite 5 - Hamsterkäufe

Seite 5 - In der Krise

Seite 6 - Auf dem Laufsteg

Seite 6 - Rüstung

Seite 7 - Solidaritätsbrief der Bundesregierung

Seite 7 - Herr Wiesmüller: Das Letzte

Seite 8- Deutscher Spargel gerettet

Seite 8 - Gebrauch von Schutzmasken

Seite 8 - Sonderangebot zur Währungsreform

Seite 9 - Beendigung der Paartherapie

Erleichterung

Die deutsche Rüstungsindustrie reagiert mit großer Erleichterung auf das Ansteigen der Rüstungsexportzahlen. Schließlich müsse alles getan werden, daß Völker nicht an dem Menschenfeindlichen Coronavirus sterben, sondern nur durch Kriege.

Normalisierung

Als erster und wichtigster Schritt zur Normalisierung nach der Corona-Krise in den USA werden die Freiluft-Schießstände wieder geöffnet. Bis dahin empfiehlt der US-Präsident Schießübungen an den Kriegsfrenten der US-Army auf lebende Ziele.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Verdienstorden für Markus Söder (eine Lautatio)

Sehr geehrter Herr Söder,

mit großer Anerkennung und Dankbarkeit für Ihre besonderen Dienste zum Wohl Bayerns zeichnet Sie der Bayerische Freistaat mit dem Verdienstorden aus.

Ihr heldenhafter, persönlicher Einsatz in der Zeit der Corona-Krise ist beispielhaft! Endlich hat Bayern wieder einmal einen starken Mann, der dem Volk eine Orientierung gibt und ordentlich auf den Tisch haut, daß es staubt, wenn es sein muß.

Selbstlos und todesmutig haben Sie das Kommando übernommen und die oberste Befehlsgewalt mit unnachgiebiger Disziplin ausgeführt, nachdem der Corona-Virus sich heimtückisch in Bayern eingenistet hat.

Sie haben instinktiv erkannt, daß in einer Zeit, wo große Gefahr für Leib, Leben und Wirtschaft bestehen, eine sogenannte Demokratie nur störend und nostalgisch ist und umgehend beseitigt werden muß.

Wenn das Land, die Börsenkurse, die Banken sowie das Vieh in Lebensgefahr sind, weil sie von einem feindlichen - aus Österreich hereingeschmuggelten - tödlichen Virus bedroht werden, kann nur noch das Kriegsrecht ausgerufen werden. Mit Mut und eiserner Faust haben Sie sich dieser Bedrohung gestellt, die Verfassung außer Kraft gesetzt und das Notstandsrecht eingeführt, damit jeder endlich merkt was los ist. Vor allem die Hereingeschmeckten.

Denn der Virus und alles andere Gesindel kann nur dann erfolgreich bekämpft werden, wenn es einen starken Polizeistaat gibt, in dem keiner auf die Idee kommt erst zu fragen, warum etwas verboten ist, bevor er eingesperrt wird.

Auch wenn dieser Corona-Virus noch nicht endgültig besiegt ist, bedankt sich der Freistaat Bayern schon jetzt für Ihren aufopferungsvollen Kampf! Und wir garantieren Ihnen ganz sicher: nach Ihrem Ableben wird eines Tages Ihr Ehrenplatz in der Bajuwarischen Heldengalerie Walhalla sein!

Mit allergrößter Hochachtung vor Ihren Verdiensten!

Markus Söder - Bayerischer Ministerpräsident

Herr Wiesmüller

Kurzmeldungen in Corona-Zeiten

Eine Lokalzeitung hat darüber berichtet, daß ein Dieb gefasst wurde, der aus einer Toilette der Universitätsklinik drei Rollen Klopapier gestohlen hat.

Beim Klopapier gibt es bekanntlich keinen Mundraub. Eher das Gegenteil. Aber wenn der Dieb es vor seiner Festnahme komplett aufgebraucht hätte, wäre ihm nichts nachzuweisen gewesen.

Kompromisslösung

Nach dem Protest der Arbeitgeber, daß Krankschreibungen weiterhin per Telefon ausgestellt werden, wurde nach Verhandlungen mit der Regierung ein Kompromiss erzielt.

So dürfen zum Ausgleich für telefonische Krankschreibungen jetzt Arbeitgeber ihren Mitarbeitern telefonisch mitteilen, daß sie fristlos gekündigt sind, daß ihr Lohn halbiert wird und daß sie bei Wiedererscheinen in der Firma einen Tritt in den Hintern bekommen.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Amtlicher Ablehnungsbescheid

Sehr geehrter Herr Weinbaum,

leider müssen wir Ihnen mitteilen, daß Sie in der Zeit der Corona-Krise als Bundesbürger nicht mehr systemrelevant sind.

Eine genaue Prüfung Ihrer persönlichen Umstände hat nämlich ergeben, daß es sich bei Ihnen weder um einen Profifußballer noch um eine Bank handelt. Wir gehen auch nicht davon aus, daß Sie kurz vor Ihrem Rentenalter noch die Qualifikation dafür erwerben. Eine Bestätigung aus den sechziger Jahren attestiert lediglich, daß sie einen Abend lang in einer Gaststätte Kegel aufgestellt haben.

Später haben Sie dann 32 Jahre lang nur noch Ihren Gartengrill aufgestellt, sowie Ihren Sonnenschirm. Und auch Ihre persönliche Eignung als Sitzbank kann leider nicht bestätigt werden.

Der Amtsarzt Dr. Viehgärtner hat bei Ihrer Untersuchung gründlich geprüft und festgestellt, daß es sehr unbequem sein muß, auf Ihnen als Bank zu sitzen, selbst wenn Sie sich ordentlich bücken.

Wir bedauern daher abschließend, eine amtliche Bestätigung, daß Sie systemrelevant sind, nicht ausstellen zu können. Damit stehen Sie voll inhaltlich zur Verfügung für Ihre persönliche Abschaffung in allen Krisenzeiten, die uns noch bevorstehen.

Mit amtlichem Gruß

Das Bundeswirtschaftsministerium

Rentenreform

Das wichtigste Ergebnis der diesjährigen Rentenreform ist: die Rente wird noch Rente heißen. - Selbst noch weniger davon leben können.

Gewerbeförderung

Wahr ist, daß die Regierung in der Corona-Krise auch Solo-Selbständige fördert. - Bettler und Flaschensammler gehören nicht dazu, weil sie keine Steuer-Nummer haben.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Werbebrief der Automobilindustrie

Sehr geehrter Herr Weller,

wir freuen uns, Sie als langjährigen Kunden informieren zu können, daß die Abwrack-Prämie wegen der Corona-Krise endlich kommt!

In Kürze werden Sie ungefragt eine gute Prämie für die Verschrottung Ihres Autos erhalten, auch wenn dieses noch neu ist und sie auch kein anderes Fahrzeug wollten.

Es handelt sich dabei um eine Win-Win-Situation, die wir Ihnen genauer erklären wollen: Der Staat gibt Ihr Geld aus, daß Sie ihm ständig durch Ihre Steuerzahlungen geben, Sie geben dann dieses Geld aus zusammen mit einer Abwrackprämie für ein neues Auto, und die Automobilindustrie behält alles Geld am Schluß.

Und nun noch eine kurze Übersicht über die nächsten Abwrackprämien, die geplant sind:

Im November 2020 gibt es eine neue Abwrackprämie nach der sicheren Rückkehr des Corona-Virus. Im Oktober 2021 gibt es noch eine dritte Abwrackprämie wegen der Rückkehr der darauffolgenden Corona-Viren.

Im Frühling 2022 gibt es die letzte Abwrackprämie für ein Auto, weil dieses wegen der Klimakatastrophe abgeschafft wird.

Statt Geld übermittelt Ihnen die Regierung dann den weiterentwickelten Gesichtsschutz, der künftig von der Automobilindustrie als Ersatz für Autos hergestellt wird. Diesen gibt es in tollem Design, als Limousinen-Mundschutz oder sportlich, und auch in verschiedenen Farben.

Voraussichtlich im Herbst 2022 findet für Sie als Mensch das Abwracken ohne Prämie statt, weil der Mundschutz nicht geholfen hat.

Rüstungsexporte

Mit apokalyptischer Weitsicht hat die deutsche Rüstungsindustrie im ersten Quartal dieses Jahres Rüstungsexporte in Höhe von 1,16 Milliarden Euro getätigt.

Schließlich könnte es ja passieren, daß der Coronavirus mit seinen hohen Todeszahlen die Führung von Kriegen weltweit übertrifft und sie nicht mehr lukrativ macht.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Banknoten

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

um den Wiedereinstieg der deutschen Wirtschaft nach dem Corona-Shutdown schnell und reibungslos zu begleiten, sind wir dringend auf Ihre Hilfe angewiesen. Das Bundesfinanzministerium kommt aus unterschiedlichen Gründen mit der massenhaften Herstellung von Euro-Banknoten nicht mehr nach. Deshalb bitten wir Sie als Endverbraucher, Ihre eigenen Banknoten für den Hausgebrauch selbst zu drucken. Dazu übermitteln wir Ihnen auf Antrag die Druckvorlage für 100-Euro-Scheine sowie das Papier. Das Schneiden der Banknoten mit der Küchenschere ist ausnahmsweise erlaubt.

Entscheidend ist, daß Sie ihre selbst gedruckten Euro-Geldscheine dann umgehend ausgeben, um möglichst viele Produkte in den Einzelhandelsgeschäften Ihres Wohngebietes zu kaufen. Darauf kommt es jetzt an!

Sie brauchen keine Angst zu haben, daß Sie wegen der Herstellung eigener Euro-Geldscheine rechtlich belangt werden. Der Euro ist bekanntlich ohnehin kaum noch etwas wert. Zur Verwendung als Klopapier eignet er sich übrigens nicht. Vielen Dank für Ihre solidarische Unterstützung der deutschen Wirtschaft!

Der Bundesfinanzminister und der Bundeswirtschaftsminister

Rentenniveau

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise wurde das Rentenniveau in Deutschland kräftig erhöht. Statt wie bisher 48 Prozent des Lohnniveaus beträgt es jetzt großzügig das 500fache des Flaschenpfandniveaus.

Hamsterkäufe

Wahr ist, daß sich in den USA die Hamsterkäufe schon lange auf Schußwaffen ausdehnen. – Dadurch geht die Corona-Krise dort bestimmt schneller zu Ende, als man vermutet.

In der Krise

„Alle reden nur noch über Euro-Bonds und Corona-Bonds, und keiner mehr über mich.“

James Bond.

...hören se mal, Frau Müller-Goldschmitz...

Auf dem Laufsteg

Liebe Frau Müller-Goldschmitz,

wissen Sie, daß Horst-Rüdiger wegen der Angst vor Corona beim Brötchenholen jetzt immer eine alte Gasmaskе aufsetzt? Ja, ernsthaft, und zwar hat er die aus einer Truhe auf dem Dachboden gekramt, die muß noch von seinem Großvater sein vom zweiten Weltkrieg. Da liegt auch noch eine Maschinenpistole drin. Und das Bajonett nimmt er übrigens auch mit in einer Stofftasche, wo dann die Mohnbrötchen reinkommen. Da ist sogar noch Blut auf dem Bajonett an der Rinne. Ja, Horst-Rüdiger meint eben auch, man weiß gar nicht weiß, was heutzutage alles passiert in der Corona-Krise. Man kann sogar schon überfallen werden wegen einer Gesichtsmaske.

Ja, also ich trage das ja sehr unwillig bis jetzt. Ich habe mir von meiner Boutique aber trotzdem nun ein edles Teil anfertigen lassen. Das nützt zwar nichts, aber es sieht toll aus und es sind sogar einige Edelsteine dran. Schlappe 658 Euro, denken 'se mal. Und dazu eine Feder auf dem Kopf. Wissen `se Frau Müller-Goldschmitz, wenn ich mit Frau Professor Nestfuss und Ulrike von Steinbach sowie mit der Michaela, einer stellvertretenden Freundin eines bekannten Industriellen im Park spazieren gehe, dann will ich schon ein wenig nach was aussehen. Wir fühlen uns dann wirklich so wie auf dem Laufsteg. Alle schauen uns hinterher, das ist doch toll, oder?

Da haben wir vier dann alle etwas im Gesicht, das leicht so teuer ist wie ein Kleinwagen, das garantiere ich Ihnen. Aber schließlich wollen wir ja auch alle ein wenig was haben von dem Corona, nicht wahr? Ich meine wenn man sich schon nicht mehr bei Empfängen und Bällen und Vernissagen zeigen kann. Und ich will ja in der Öffentlichkeit nicht aussehen wie meine Putze mit einer Gesichtsmaske aus dem Drogeriemarkt. Tja, Schade eigentlich, daß Karl Lagerfeld schon gestorben ist. Da wäre er noch einmal zur Hochform aufgelaufen mit tollen Modekreationen zu Corona, nicht wahr?

Herzliche Grüße

Ihre Berta von Liebenthal

Rüstung

Die beliebtesten Exporte Deutschlands, also die Rüstungsexporte, gehen gerade mit Blick auf die erfolgreiche Bekämpfung des Corona-Virus erfolgreich weiter.

Wie Vertreter der deutschen Rüstungsindustrie statistisch eindeutig belegen, haben deutsche Waffen nämlich weltweit mehr Kriegstote geschaffen als Corona.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Solidaritätsbrief der Bundesregierung

Sehr geehrte Arme,

zunächst bitten wir Sie um Verständnis, daß wir uns erst heute an Sie wenden. Aber die Corona-Krise hat erfordert, daß wir Prioritäten setzen müssen. Deshalb ist unser Hauptaugenmerk auch stets auf die systemrelevanten Mitbürger gerichtet, auf die Banker, die Unternehmer und Reichen. Dennoch haben wir auch an Sie manchmal gedacht!

Und jetzt ist es so weit, daß wir Ihnen einen Brief geschrieben haben. Und wenn Sie diesen Brief gelesen haben, wird es Ihnen sicher besser gehen, allein vom Lesen. Es ist ein Brief, der Mut machen soll.

Als Erstes appellieren wir an Sie, sich solidarisch zu verhalten. Das tun fast alle in unserer Gesellschaft. Wenn Sie also mit drei Kindern in einer engen Sozialwohnung hausen und nicht raus können, denken Sie bitte nicht nur an sich, sondern auch an die armen Reichen, die vielleicht allein in ihrem viel zu großen Bungalow einsam leben müssen.

Und wenn die Stimmung in Ihrer Familie einmal nicht so gut ist, werfen Sie nicht Ihre Möbel aus dem Fenster, oder zumindest nur bis 22.00 Uhr.

Dennoch als kleiner Trost: Soziale Katastrophen in Familien werden erfahrungsgemäß nicht so schlimm wie in den USA, weil in Deutschland weder die Familienoberhäupter noch die Kinder Schusswaffen tragen.

Und falls Ihre Tafel im Wohngebiet schon wieder geschlossen ist, seien Sie doch ein wenig kreativ und stöbern Sie wie andere Arme auch mit Ihrer Familie die Abfallkörbe im Wohngebiet durch. Aber bitte nicht in den Vierteln, wo die Reichen wohnen. Das kommt bei denen nicht gut an. Und die Reichen brauchen wir im Unterschied zu Ihnen nach der Corona-Krise dringend für den Wiederaufbau.

Allein stehenden Menschen fehlt gegenwärtig der Hauptverdienst, nämlich das Flaschenpfand. Die Regierung überlegt, den Flaschensammlern ein Flaschenpfanddarlehen für die nächsten Monate zu geben, allerdings nur gegen die Verpflichtung, daß sie dann zwei Jahre lang Flaschen ohne Pfand sammeln.

Zum Schluß noch eine Bitte: denken Sie nicht nur an sich, sondern auch an die armen Regierungspolitiker, die ständig wegen der Corona-Krise beschäftigt sind – und Ihnen! Klatschen Sie ruhig einmal abends für uns...

Ihre Familienministerin

Herr Wiesmüller

Das Letzte

Wenn es noch so weitergeht, wird die größte Krise nach der Corona-Krise die sein, daß es sie nicht mehr gibt.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Deutscher Spargel gerettet

Berlin/Nürnberg: Mit dem Defiliermarsch und Böllerschüssen der Bayerischen Gebirgsschützen wurden heute die ersten 57 Spargelstecher aus Osteuropa in Deutschland begrüßt.

Wie der Bayer. Ministerpräsident auf dem Flughafen in seiner Begrüßungsrede sagte, handelt es sich beim Spargel um das wichtigste deutsche Kulturgut nach dem Bier. Als Begrüßungsgeste führte der Ministerpräsident eigenhändig bei allen eingereisten Spargelstechern den Corona-Test durch und legte ihnen den Mundschutz an, der den deutschen Spargel nach dem Stechen vor der Ansteckung schützen soll.

Der bekannte fränkische Partysänger Peter Gwaggl stellte seinen neuen Mallorca-Hit für die nächste Saison vor: „Hau‘ den Spargel rein“. Auf die Frage, warum noch nicht mehr Flüchtlingskinder aus Griechenland einreisen, antwortete der Ministerpräsident, daß diese noch nicht wissen, was ein Spargel ist.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Gebrauch von Schutzmasken

Berlin: Das Innenministerium weist darauf hin, daß Gesichtsmasken im Straßenverkehr sicherheitshalber am Hinterkopf getragen werden müssen.

Die erkennungsdienstliche Behandlung beim Blitzen ist nur möglich mit unverdecktem Gesicht. Dies gilt auch für Radfahrer und Fußgänger.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Sonderangebot zur Währungsreform

Sehr geehrte Kunden!

Weil nach der letzten Zinssenkung durch die Europäische Zentralbank das Geld so stark an Wert verloren hat, daß es dieses Mal nicht mehr das Papier wert ist, auf dem es gedruckt wird, hat unser Supermarkt die Geldscheine in der Lebensmittelabteilung endlich produktiv verwertet. Wir bieten deshalb für das Wochenende an: Gehacktes, garniert in einer pikanten Mischung mit Zwiebeln und gewürzt mit Fünf- und Zehn-Euro-Scheinen. Außerdem US-Dollar-Ratatouille mit frischem Gemüse, Englische Pfund als Fertigbackmischung für original Plumpudding, tschechische Kronen in Böhmisches Knödelmasse gemengt, sowie türkische Lira auf Rollen gezogen als Klopapier oder Küchenkrepp verwendbar.

Guten Appetit, Ihr Dieter Frenzel, Filialleiter

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Beendigung der Paartherapie

Sehr geehrter Herr Dr. Lüders,

leider muß ich nach gründlicher Überprüfung Ihrer persönlichen Situation die von Ihnen begonnene Paartherapie beenden.

In meiner Praxis kommt es immer wieder vor, daß sich etwa Besitzer von Luxuslimousinen, die mit diesen eheähnliche Verhältnisse pflegen, therapieren lassen. In Ihrem Fall ist es anders. Zum ersten Mal werde ich damit konfrontiert, daß ein Millionär mit seinem Vermögen eine rechtsgültige Ehe vor einem Standesamt geschlossen hat und nun eine Paartherapie benötigt.

Bereits bei unserem Vorgespräch konnte ich nicht in Erfahrung bringen, ob Ihr angeheiratetes Vermögen nun weiblich oder männlich ist.

Sie teilten mir nur mit, daß es sächlich ist, gaben aber zu, daß sie eine große sexuelle Erregung verspüren, wenn sie mit ihm in Berührung kommen.

Das vorhandene Vermögen, welches Sie exemplarisch bei der ersten Therapiestunde in Form von Scheckkarten, Devisen und Anlagevermögen mit sich führten, blieb allerdings trotz meiner Versuche, es an der Therapiestunde zu beteiligen, stumm und zeigte keine sichtbaren Gefühlregungen.

Dennoch konnte ich mich bei der Überprüfung Ihrer Vermögensunterlagen, die Sie mir gezeigt haben, an Hand Ihrer deutlich zittrigen Handschrift davon überzeugen, wer bei Ihnen der Herr im Hause ist. Sie sind eindeutig von Ihrem Geld und Ihrem Vermögen abhängig, und zwar seelisch wie sexuell.

Ich hatte durchaus Patienten, die ein eheähnliches Verhältnis zu antiken Möbeln oder zu alten Waffen hatten und konnte diesen bei bestimmten Verklemmungen helfen. Bei Ihnen jedoch sehe ich keine Möglichkeit.

Der einzige Ratschlag, den ich Ihnen abschließend geben kann, ist, daß Sie sich von Ihrem Reichtum befreien, ihn verschenken und noch einmal neu anfangen als Mensch.

Was ein Mensch ist, entnehmen Sie bitte beiliegender Kopie aus dem Anstandsbuch. Ich beende daher die Therapie und bitte um freundliche Überweisung von 1.864,20 Euro aus Ihrem Vermögen, Ihrer Partnerin, wenn es damit einverstanden ist.

Hochachtungsvoll.

Dr. Gotthold Sinne, Psychologe